



Bildquelle: Kitzel

Im neuen Schnittholzhochlager in Graz hat Hechenblaickner Schnittholz, Fensterkanteln und MDF aus Accoya in vielen Dimensionen lagernd

konnte. Diese Platten lassen sich genauso einfach bearbeiten wie normales MDF, sind aber wetterfest.“ Beispiele dafür gebe es schon, wie einen halbrunden Oberlichtflügel, der samt Sprossen auf der CNC vollständig aus einem Stück Accoya MDF gefräst wurde. Oder für Hauseingangstüren: „Wir stehen erst am Anfang, ich bin mir aber sicher, dass man aus Accoya-MDF vieles fertigen könnte, was bisher nicht möglich war“, ist Hechenblaickner begeistert.

Die Accoya-Produktpalette wächst

Begonnen hat das alles erst vor wenigen Jahren mit acetyliertem Schnittholz, das seither in Holland nach dem altbekannten Verfahren in industriellem Maßstab produziert wird. Inzwischen bietet der Hersteller zahlreiche Accoyaprodukte an. Gartenholz und Fassadenschalungen etwa: „Accoyadielen schüsseln sich selbst bei extremen Breiten nicht und man muss noch nicht einmal darauf achten, ob die rechte Seite oben oder unten liegt“, schildert Hechenblaickner eigene Erfahrungen mit langzeitbewitterten Musterflächen, die man für die Kunden angelegt hat. Inzwischen hält Hechenblaickner auch Accoyafensterkanteln im erst kürzlich in Betrieb genommenen Schnittholzhochregal bereit.

Accoyafensterkanteln haben die höchste Dauerhaftigkeitsklasse ...



„Natürlich kostet Accoya etwas mehr als unbehandeltes Holz“, hält Hechenblaickner fest, „Verglichen mit Tropenholz der gleichen Dauerhaftigkeitsklasse, ist es aber preiswert. Ökologisch ist es ohnehin überlegen, zur Herstellung wird europäisches Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft genutzt.“

Obwohl das Verfahren schon so lange bekannt ist, fehle vielfach noch die Information: „Dabei ist die Skepsis gar nicht nötig. Unter den modifizierten Holzarten ist Accoya wahrscheinlich das am problemlosesten zu verarbeitende Material, weil es sich wie normales Holz verhält. Nur mit dem Unterschied, dass es viel weniger arbeitet und langlebiger ist als das unbehandelte Holz.“ Bedenken wegen etwaiger Inhaltsstoffe seien auch übertrieben: „Wie Eichenholz – dadurch ist es ebenfalls schädlingsresistenter.“ Längst haben auch namhafte Farbhersteller das „Essigholz“ auf seine Tauglichkeit für witterungsbeständige Außenbeschichtungen geprüft. Das Ergebnis: Der Anstrichaufbau kann bleiben wie bei unbehandeltem Holz, Anlagen- oder Verfahrensänderungen sind nicht nötig.

Auf der BWS in Salzburg kann man sich die Accoyaprodukte am Stand von Hechenblaickner ansehen. **RK ◀**

... und lassen sich ohne Umstellungen verleimen und lackieren wie bisher



Accoya wird unter Druck und Temperatur durch Essigsäureanhydrid modifiziert



Nach einer Woche zur Hälfte unter Wasser zeigt das Accoya-MDF keine Aufquellung

Bisher undenkbar: ein Fensterflügel, der aus einer Accoya-MDF-Platte gefräst wurde

